

## Zimmerlin ruft soziale Stiftung ins Leben



Von Barbara Schmidt

Fr, 15. Februar 2008

Kreis Breisgau-Hochschwarzwald

### **Bötzingen Unternehmer bringt eine halbe Million Euro ein.**

BÖTZINGEN. Eine halbe Million Euro hat Heinrich Zimmerlin gestiftet, um damit in Bötzingen, Eichstetten und Gottenheim etwas Gutes zu tun. Die Heinrich-Zimmerlin-Stiftung will die Bildung und Erziehung fördern, die Jugend- und Altenhilfe unterstützen, die Gesundheit und den Sport voranbringen und hilfsbedürftigen Menschen unter die Arme greifen.

Am Donnerstag stellte der Stifter sein Projekt während einer Feierstunde im Bürgersaal des Bötzingen Rathauses vor. Die Idee habe ihn schon länger beschäftigt, sagte Zimmerlin, "denn es ist mir ein großes Anliegen, der Bürgerschaft, in deren Bereichen unsere Firma Zimmerlin Edelstahl-Technik nun seit über 40 Jahren arbeiten durfte, etwas von dem Erfolg, den wir erwirtschaftet haben, zurückzugeben".

### **Die Stiftung umgreift auch Eichstetten und Gottenheim**

Der Bötzingen Unternehmer, der auch fast drei Jahrzehnte im Gemeinderat saß, sah den Bedarf vor allem im sozialen Bereich. Er wolle mit seiner Stiftung "eine nachhaltige Unterstützung sozialer Einrichtungen schaffen, die über das eigene Dasein hinausgeht", sagte Zimmerlin. Dabei soll der evangelisch-diakonische Bereich besonders berücksichtigt werden, so steht es in der Satzung.

Die 500 000 Euro sind langfristig angelegt, aus den Zinserträgen sollen die in der Satzung festgelegten Ziele verwirklicht werden. Wie das Geld verwaltet wird und wofür Stiftungsmittel ausgegeben werden, entscheidet der Vorstand, dessen Vorsitz Heinrich Zimmerlin auf Lebenszeit inne hat. Ihm stehen die ehemaligen Bürgermeister Fritz Konstanzer (Bötzingen) und Gerhard Kiechle aus Eichstetten zur Seite.

Über die Arbeit des Vorstandes wacht der Stiftungsrat. In ihm sind die beiden Zimmerlin-Töchter Cornelia Zimmerlin-Vollmer als Vorsitzende und Daniela Thoma als Stellvertreterin vertreten, außerdem Steuerberater Thomas Hund. Konkrete Projekte hätten sie noch nicht ins Auge gefasst, sagte Heinrich Zimmerlin auf Nachfrage. Er verwies aber auf die Kirchliche Sozialstation, die sie bislang auch privat schon unterstützt hätten.

Zimmerlin, der früher dem Bötzingen Gewerbeverein vorstand und auch lange in der Feuerwehr aktiv war, hofft auf Nachahmer. Es sei nämlich möglich, "durch Zustiftungen das Stiftungskapital zu erhöhen", sagte er. Bürgermeister Dieter Schneckenburger dankte dem "Anstifter" und dessen Frau Magdalena sowie der ganzen Familie. Zimmerlin setze damit sein Lebenswerk fort, "das stets von gesellschaftlicher Verantwortung als Unternehmer und einem ausgeprägten Sinn für bürgerschaftliches Engagement bis heute geprägt ist", sagte Schneckenburger. Zimmerlin, der zehn Jahre stellvertretender Bürgermeister war, ist von seiner Heimatgemeinde für seine Verdienste schon mit der Bürgermedaille ausgezeichnet worden.

Eichstettens Bürgermeister Michael Bruder und Bürgermeister-Stellvertreter Kurt Hartenbach aus Gottenheim, der den erkrankten Volker Kieber vertrat, schlossen sich dem Dank an. Horst Kary, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, gratulierte ebenfalls. Zuletzt trat Pfarrer Rüdiger Schulze ans Mikrofon. Er freue sich in drei Richtungen, sagte er, unter anderem weil in Zukunft nun konkrete Projekte verwirklicht werden könnten, für die sonst das Geld fehlte. "Ich erwarte mir davon, dass durch die Stiftungsmittel weiteres Engagement angeregt wird", sagte Schulze. So könne sich jeder Euro aus der Stiftung am Ende vervielfachen, hoffte er.

---

Ressort: [Kreis Breisgau-Hochschwarzwald](#)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Fr, 15. Februar 2008:

» [Zeitungsartikel im Zeitungslayout: PDF-Version herunterladen](#)

---

## Kommentare

**Liebe Leserinnen und Leser,**

leider können Artikel, die älter als sechs Monate sind, nicht mehr kommentiert werden. Die Kommentarfunktion dieses Artikels ist geschlossen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

**Viele Grüße von Ihrer BZ**

---